

Sehr geehrte Damen und Herren,

Luxemburg sowie viele andere europäische Gesellschaften, muss sich der Herausforderung wichtiger demographischer Veränderungen stellen. In den kommenden Jahren wird sich die Zahl der Senioren zunehmend gegenüber den anderen Altersgruppen vergrössern.

Die medizinischen Weiterentwicklungen bringen mit sich dass wir immer älter werden. Viele dieser gewonnenen Jahre verbringen wir bei guter Gesundheit. Die längere Lebenserwartung bringt jedoch auch mit sich, dass die Zahl der an altersbedingten Krankheiten leidenden Personen ansteigen wird. Hierzu zählen auch die Alzheimer Krankheit und andere Formen demenzieller Leiden.

Symptomatisch für diese Erkrankungen, die manchmal auch „Krankheiten des Vergessens“ genannt werden, sind Gedächtnisstörungen. Nach und nach nehmen Aufmerksamkeitsstörungen und Sprachschwierigkeiten bei den betroffenen Patienten zu. Darüber hinaus, verlieren sie zunehmend auch ihre räumliche und zeitliche Orientierung.

Es kann somit vorkommen, dass die Betroffenen sich in der Öffentlichkeit, auf der Strasse, sowie in Grossflächenkaufhäusern verlieren.

In diesen ernstzunehmenden Lagen sind die Bereitschaftsdienste der Polizei mehr denn je gefragt. Damit die Polizei effizient und zielorientiert arbeiten kann, sind möglichst komplette Informationen notwendig um eine erfolgreiche Fahndung einleiten zu können. Zu diesem Zweck, wurde das beigefügte Datenblatt ausgearbeitet, um die Sucharbeiten der Polizei zu unterstützen.

Dieses Datenblatt ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Familie und Integration, dem Ministerium des Inneren zuständig für die Grossregion, der Polizei sowie Verantwortlichen verschiedener Institutionen für ältere Menschen.

Aus diesem Grund bitten wir die betroffenen Familien, präventiv dieses Formular auszufüllen und alle 1-2 Jahre wenn möglich zu aktualisieren.

Das Datenblatt bleibt im Besitz der betroffenen Familien welche dieses zu Hause aufbewahren sollen. Aus Datenschutzgründen ist das Formular nur für polizeiliche Fahndungszwecke im Falle einer Vermisstenmeldung an die Polizei weiterzuleiten.

# Datenblatt (1)

## Personalien

Name: \_\_\_\_\_

Geburtsname: \_\_\_\_\_

Vorname(n): \_\_\_\_\_

Rufname: \_\_\_\_\_

Geburtstag: \_\_\_\_\_

Geburtsort: \_\_\_\_\_

### Aktuelle Adresse seit \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort: \_\_\_\_\_

Familienstand:  verheiratet  geschieden  verwitwet  alleinstehend

Staatsangehörigkeit: \_\_\_\_\_

Tagesstätte / ambulanter Pflegedienst (2): \_\_\_\_\_

„Repas sur roues“:  ja  nein (3):

Notrufdienst:  ja  nein (4)

## Personenbeschreibung:

**Bitte kleben Sie hier möglichst aktuelle Fotos (Bild der ganzen Person, sowie ein Portrait) der verwirrten Person ein.**

Das Foto stammt aus dem Jahr \_\_\_\_\_

Die Person ist:  weiblich  männlich  
Größe: \_\_\_\_\_ cm  
Gewicht: \_\_\_\_\_ kg  
Körperstatur:  hager  schlank  untersetzt  mollig  
Haarfarbe: \_\_\_\_\_  
Augenfarbe: \_\_\_\_\_  
Schuhgröße: \_\_\_\_\_  
Muttermale / Narben / Tätowierungen / sonstige besondere Merkmale:

---

---

Die Person trägt eine Brille:  ja  nein  
Die Person hört schlecht  ja  nein  
Die Person trägt ein Hörgerät:  ja  nein  
Die Person besitzt ein Notfallortungsgerät: (Telealarm usw.)  ja  nein  
Wenn ja:  
Nummer: \_\_\_\_\_  
Anbieter: \_\_\_\_\_  
Die Person führt ein Mobiltelefon mit sich:  ja  nein  
Nummer: \_\_\_\_\_

### Mobilität:

Die verwirrte Person kann sich bewegen:  
 ganz gut  eher mittelmäßig  eher schlecht  
mit Hilfe von:  
 Gehstock  Gehwagen  Rollstuhl  elektrischer Rollstuhl

### Kommunikation:

Die verwirrte Person kann sich verständigen:  
 ganz gut  nicht mehr so gut  gar nicht  
Sprache(n): \_\_\_\_\_

**Die Person wurde schon häufiger vermisst:**  ja  nein

Falls ja, an welche Orten wurde Sie bisher wiedergefunden:

---

---

Falls nein, welche sind ihre Lieblingsorte:

---

---

## Gesetzliche/r Betreuer/in oder Vormund (Tuteur):

Vorname: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

## Behandelnder Arzt:

Name: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

## Wichtige zusätzliche Informationen:

Früherer Wohnort (5): \_\_\_\_\_  
Früherer eigener Beruf: \_\_\_\_\_  
(Ehemalige) Hobbys/Vorlieben: \_\_\_\_\_

Die Person leidet an :

Epilepsie:  ja  nein

Herzprobleme:  ja  nein

Diabetes (zuckerkrank):  ja  nein

Allergie:  ja  nein

Falls ja , welche?

Lebensnotwendige Medikamente:

Für folgende Erkrankungen:

## Wichtige Person im Leben:

Name und Vorname: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

## Besondere Bemerkungen:

Bitte notieren Sie hier Dinge, die jemand wissen sollte, der die verwirrte Person findet.

---

---

---

---

---

---

---

# Beiblatt:

- (1) Verwirrte Personen leiden sehr häufig unter Gedächtnis- und Orientierungsstörungen.

Dieses Informationsblatt ist eine Unterstützung bei der Suche und der Identifikation der verschwundenen Person.

Wenn sie einmal nicht mehr nach Hause finden und von der Polizei gesucht und gefunden werden, können sie oft keine klare Auskunft über sich geben.

**Bitte füllen Sie es daher möglichst genau und ausführlich aus, wenn möglich alle 1-2 Jahre den aktuellen Begebenheiten anpassen und bewahren Sie das vorliegende Datenblatt bei Ihnen zu Hause auf.**

- (2) Tagesstätten sowie ambulante Dienste verfügen oftmals über zusätzliche Informationen betreffend die vermisste Person.
- (3) Kontaktdaten der Person welche die Mahlzeiten ausliefert sind hilfreich da Letztere oft im regelmässigen Kontakt zu der vermissten Person steht.
- (4) Die technischen Möglichkeiten der Notrufdienste geben oft Aufschluss über den aktuellen Aufenthaltsort der vermissten Person.
- (5) Frühere Wohnorte die die vermisste Person geprägt haben.

Herausgeber des vorliegenden Datenblatts sind:

- Ministerium für Familie und Integration
- Ministerium für Innere Angelegenheiten und die Großregion
- Grossherzogliche Polizei

in Zusammenarbeit mit den verschiedenen sozialen Einrichtungen.

**Das vorliegende Datenblatt steht der Polizei nur im Fall einer Vermisstenmeldung zur Verfügung.**